

Watte zu Fäden zwirbeln?

Beitrag von „Salati“ vom 10. Juni 2006 20:14

Hallo,

ich meine mich zu erinnern, dass ich als Schülerin in der 4. Klasse einmal im Unterricht Watte zu Fäden gezwirbelt habe.

Um den Kindern das Prinzip des Spinnens eines Fadens aus Baumwolle näher zu bringen, würde ich das gerne machen. Leider weiß ich nimmer, wie das genau ging bzw. ob es da irgendetwas zu beachten gilt?

Könnt ihr mir helfen?

Liebe Grüße,
Salati

Beitrag von „Lina“ vom 11. Juni 2006 09:12

Hallo!

Ich denke, es kommt drauf an, was du demonstrieren willst.

Ich hab das im Textil-Unterricht mal gemacht, um zu zeigen, dass ein Wattebausch = Baumwolle aus vielen einzelnen Fasern besteht und man ganz leicht etwas abrupfen kann. Wenn man dann den Bausch etwas auseinander zieht und in sich dreht, wird er stabiler und man kann ihn nicht mehr so leicht abreißen.

Andersherum geht es auch, dass man ein Stück Baumwolle (also Wolle vom Knäuel) abschneidet und es aufdröseln lässt, bis man wieder die einzelnen Fasern sieht.

Zu beachten ist wohl nur, dass man keine zu dicken Fäden zwirbelt, weil sie dann nicht fest genug sind und trotzdem reißen.

Grüße,
Lina

Beitrag von „Salati“ vom 11. Juni 2006 12:35

Ich wollte demonstrieren, wie man aus Wattebäuschen Fäden zwirbeln kann, die dann - wie du schon geschrieben hast - sogar einigermaßen reißfest werden.

Soll gar nicht im Mittelpunkt der Stunde stehen sondern eher für die Kinder, die mit ihrer Arbeit fertig sind (der Weg von der Baumwollpflanze zum Kleidungsstück) eine Aufgabe darstellen.

Muss man also nichts weiter beachten, als einfach leicht zupfen und drehen?

Liebe Grüße,
Salati

Beitrag von „Padma“ vom 12. Juni 2006 16:00

Ziemlich gut klappt das mit Märchenwolle, die man eigentlich zum Filzen nimmt. Die ist ein bißchen robuster. Ich hab das mal zum Thema Steinzeit gemacht. Die Kinder haben einen Webrahmen aus Ästen gebaut und dann dazu noch die Wolle von Hand "gesponnen" und auf ein Stöckchen gewickelt.

Die Kinder haben die Fäden zuerst nicht gedreht, aber dann nach und nach entdeckt, wie sie ihre Wolle verbessern können.